

Monatsbrief



Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

April / Mai 2011

Der Gott der Hoffnung

Ein Mensch hatte einen Traum: er befand sich auf einer Besichtigungstour durch das Waffenarsenal des Teufels. Dort sah er all die Dinge, mit denen der Widersacher den Menschen gerne an die Nerven und Lebensfreude geht. Dem Mann fiel auf, dass eines der Werkzeuge vom vielen Gebrauch besonders abgenutzt erschien: die Hoffnungslosigkeit. Diese Waffe setzt der Teufel am liebsten ein. Wenn es ihm nämlich gelingt, einem Menschen seine Hoffnung zu nehmen, dann hat er ihn am Boden, dort wo er ihn haben will.

Paulus schreibt diese Worte an die Gemeinde in Rom und Rom war seinerzeit voller heidnischer Götterbilder. Da gab es den Gott des Krieges und die Göttin der Liebe, den Gott des Meeres und die Göttin der Weisheit und noch viele andere mehr. Jeder konnte sich den herausuchen, der am besten zu ihm passte und zu seinem persönlichen Hausgott machen - bis hin zu Hermes, dem Gott der Diebe.

Gerne hängen geblieben bin ich an dem Ausdruck „der Gott der Hoffnung“. Vor seiner Begegnung mit Jesus hätte der ehemalige Christenverfolger Paulus vermutlich gesagt: Ich glaube an den „Gott des Gesetzes“ oder „ich glaube an den Gott der Ordnung“. Richtig ist: Unser Gottesbild prägt unser Leben - und unser Leben prägt unser Gottesbild.

Glauben wir wie Paulus an den Gott der Hoffnung, trotz der Not der Welt - oder eher an den Gott der eigenen Anstrengung? Was ist das für ein Gott, dem wir dienen, dem wir vertrauen?

„Freude und Frieden im Glauben“ - das ist ein tiefgründiger Wunsch. Der Glaube an den Gott des Lebens soll nicht niederdrücken, soll die Menschen nicht mit Angst erfüllen,

soll sie nicht beladen mit religiösen Pflichten, nein, er soll Freude schenken. Dabei ist Freude nicht dasselbe wie Vergnügen. Sie ist etwas Dauerhaftes und Tiefes, wohingegen „Vergnügen“ eher von kurzlebiger Natur ist. Die Freude, die Jesus schenkt, ist unabhängig von äußeren Umständen. Selbst inmitten der größten Probleme kann Gott Freude schenken. „In dir ist Freude, in allem Leide“ heißt es darum

in einem Kirchenlied und so mancher Besuch im Krankenhaus hat diese Glaubensüberzeugung bestätigt. Auch echter Friede im Glauben ist Geschenk, wir können ihn nicht selber machen, ihn nicht erringen, erarbeiten, verdienen. Und die Hoffnung ist ebenso ein Geschenk wie Freude und Frieden. Sie erhält uns am Leben, gibt uns die Kraft weiterzumachen, egal wie finster es um uns ist. Hoffnung ist das gelebte Vertrauen auf die Macht und in die Liebe Gottes.

Das ist die biblische Perspektive, in der wir Christen leben dürfen, eine Perspektive, die selbst an der Grenze des Todes nicht halt macht. Letztlich

kommt es wohl darauf an, ob wir bereit sind, dieser Sicht der Dinge zu vertrauen. Nur wenn wir glauben, dass sie wahr ist, wird sie uns tragen können.

Wir dürfen hoffen und vertrauen: Wenn unsere eigenen Rücklagen aufgebraucht sind, heißt das noch lange nicht, dass auch Gott keine Reserven mehr hätte.

Wenn wir keinen Weg mehr wissen, heißt das noch lange nicht, dass auch Gott keinen Weg mehr weiß.

Die Zukunft ist sein Land. Und in so mancher Situation wartet er nur darauf, dass wir ihn bitten, um uns zu geben, was wir brauchen.

Amen



Monatsspruch Mai 2011

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15, Vers 13

ÜBER 100 JAHRE QUALITÄT

Betten-Matratzen-Fachmarkt

ten Brink seit 1894

Am Ring-Center - Neuenhauser Straße 28
Telefon 3 48 34

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288

Essen auf Rädern
Grafschafter Rezepte

sdn

 7030

Mikulla

Tradition seit 1899

Bestattungen



Ein wichtiges Thema: Bestattungsvorsorge.

Immer mehr Menschen erkennen die Notwendigkeit, rechtzeitig alle Entscheidungen selbst zu treffen.

Wir informieren Sie gerne in einem vertraulichen Gespräch. Unseren „Vorsorge-Ordner“ halten wir für Sie bereit. Dieser enthält viele wichtige Hinweise und einen umfangreichen aktuellen Formulareteil.

 (0 59 21)
3 46 42

www.Mikulla-Bestattungen.de
info@Mikulla-Bestattungen.de

Stammhaus
Neuenhauser Straße 37
48529 Nordhorn

Telefon (0 59 21) 3 46 42
Telefax (0 59 21) 32 01 94

Pflegezentrum Nordhorn

Rovenkampstraße 34 48527 Nordhorn Telefon (05921) 83680
Internet: www.pflegezentrum-nordhorn.de

Freude bereiten...

Spaß miteinander haben...

voneinander lernen.



Langzeitpflege

Kurzzeitpflege

Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch
Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr
und nach Terminabsprache
Frau Hannelore Lück oder Frau Helga Köller

Große Auswahl an Säuglings-Erstausrüstung und Kinder-Möbeln auf 2 Etagen!

Kinder-Shop Growthues

Neuenhauser Straße 84 · Nordhorn
Telefon 0 59 21/3 47 10

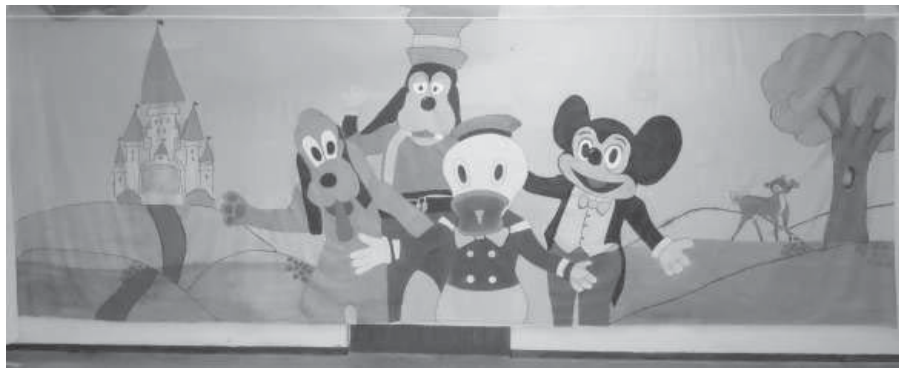
Partnerschaftsarbeit Südafrika

- Vierter Bericht -

Seit Dezember hat es in meiner Organisation und meinem Arbeitsfeld einige strukturelle Veränderungen gegeben. Im letzten Jahr inszenierte der Kopf der „New World Foundation“ einen 10-Jahres-Plan, der für alle Beteiligten viel Neues mit sich bringt. Programme sind weiter bzw. besser ausgearbeitet worden, es hat Veränderungen bei den Festeinstellungen gegeben und es wird jeden Tag mit viel Liebe und Leidenschaft im und am Haus gearbeitet. Natürlich ist es auch sehr anstrengend für all die, die Verantwortung tragen und es gibt viele Meetings und Planungssitzungen. Dies bringt allerdings auch sehr viel Spaß und macht jeden Tag außerordentlich spannend.

Das After-care-programm, in dem ich in den letzten sechs Monaten involviert war, besteht immer noch. Allerdings gibt es auch hier einige grundlegende Veränderungen. Zum ersten sind seit Beginn des neuen Jahres zwei lokale Freiwillige, mit denen ich vorher schon zusammengearbeitet habe, fest eingestellt worden. Bruce ist nun der Koordinator des Aftercare-Programmes und Nashwin kümmert sich besonders um die Seminare und Workshops, die in diesem Jahr vermehrt angeboten werden.

Zum einen werden zum zweiten Schulhalbjahr noch neue Kinder unserer Gruppe (von im Augenblick 25 Kindern) beitreten, zum anderen werden wir, ebenfalls im zweiten Schulhalbjahr, die Örtlichkeit wechseln. Ab dann wird unser Programm nicht mehr im Gebäude der NWF stattfinden, sondern im Gemeindehaus der nahe liegenden St.Marks-Kirche. Dieser Aufwind tut uns allen gut. Unsere Freiwilligengruppe besteht mittlerweile



Das Banner für die Vorschule, an dem Lance und ich 3 Monate gearbeitet haben.

aus drei Freiwilligen, was vieles erleichtert und vor allem vorantreibt. Arbeitsabläufe laufen geschmeidiger, Verantwortung wird besser verteilt und die Arbeitsatmosphäre ist sehr, sehr gut.

Trotz aller Veränderungen gibt es neben der Jugendabteilung weiterhin die bestehende Vorschule, unten im Gebäude, das GRYF (Greater Retreat Youth Forum), die mittlerweile stark gewachsene Frauenabteilung, das Fußballprogramm, welches auch reift und an Größe und Stabilität zunimmt und selbstverständlich alle Kurse, Seminare oder Workshops, die zu den verschiedensten Themen in der New World Foundation angeboten werden. Große Schritte und Entwicklungen werden unternommen und vorangetrieben. Es ist schön, einen solchen Prozess in einer anderen Kultur miterleben zu dürfen.

Neben der Arbeit habe ich momentan auch wahnsinnig viel zu tun. Ich arbeite an einem neuen, sehr kreativen Projekt mit der Kinderrechtsorganisation RAPCAN. Davon werde ich im nächsten Bericht schreiben, da der genaue Plan erst dann feststeht.

Seit etwa einem Monat bin ich in ein Musical involviert. Wenn alles gut läuft, werden wir im Juni mit der 'West Side Story' eine Woche auf der Bühne stehen.

Eine eher weniger erfreuliche Nachricht habe ich auch noch. Seit etwa anderthalb Monaten treten die Gangfights wieder vermehrt auf. Diesmal ohne Rücksicht auf Verluste. In der letzten Woche hat dieser Krieg seinen Höhepunkt erreicht. In einer gewaltigen Schießerei am vergangenen Freitag sind in Lavender Hill 8 Menschen verletzt und 4 Erwachsene und 3 Kinder erschossen worden. Es ist einfach furchtbar, solch eine Situation mitzerleben. Jeden Tag ist die kalte Gewalt in nächster Nähe, nie weiß man, was als nächstes passiert. Die Einwohner Lavender Hills leiden enorm darunter, gerade die Kinder. Viele Kinder unserer Gruppe sind traumatisiert und verhalten sich im Augenblick recht auffällig. Wir Freiwillige versuchen die Traumaopfer auszumachen und sie an professionelle Hilfe weiterzuleiten. Es ist für alle momentan nicht gerade einfach hier, dennoch muss man irgendwie mit der Situation umgehen und versuchen, sich nicht von den Umständen zu sehr beeinflussen zu lassen. Alles in allem habe ich ein wenig das Gefühl, dass die Zeit so schnell rennt, dass sie mich fast überholt. Es liegen noch 5 Monate vor mir, auf die ich mich wahnsinnig freue. Ich wäre momentan nirgendwo lieber als hier.

Minke Gutzzeit

Nachrufe

Am 17. Januar diesen Jahres ist **Hermann Wilbrand** im Alter von 82 Jahren gestorben. Von 1976 bis 1982 gehörte er der Gemeindevertretung der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Nordhorn an. Mit viel Liebe und Pflichtbewusstsein setzte er sich für die Belange unserer Gemeinde ein. Wir sind Gott dankbar, dass er Menschen wie Hermann Wilbrand in seinen Dienst genommen hat. Mit seiner Frau und seiner Familie trauern wir um ihn. Wir lassen ihn los in die Hand des Herrn, der vom Tod erstanden ist. Sein Eigentum sind und bleiben wir, auch im Tod.

Gerfried Olthuis

Am 9. Februar diesen Jahres verstarb unser ehemaliger Kirchenältester **Stephan Deters**. Der ehemalige Pastor von der Blanke Fritz Aißlinger erinnert sich: Stephan Deters war 12 Jahre, von 1970-1982, im Kirchenrat und darüber hinaus verteilte er über Jahrzehnte bis vor kurzem den Monatsbrief auf der Blanke und war ein fleißiger Sammler bei der früher üblichen Haussammlung „Danken und Dienen“. Etliche unter uns erinnern sich an seine stille aber doch so engagierte Mitarbeit in unserer Gemeinde – an seine große Hilfsbereitschaft. Man fragt sich, wie er das alles geschafft hat: Sein Beruf in der Textilindustrie, daneben der Aufbau eines Landhandelsgeschäfts, die Pflege seiner kranken Eltern, die mit im Haus wohnten und die Sorge um seine kränkelnde Ehefrau, dazu noch sein ehrenamtliches Engagement in der Kirchengemeinde. Ein Herzinfarkt zeigte ihm schließlich die Grenzen seiner Belastbarkeit. Unsere Gemeinde wird Stefan Deters ein ehrendes Andenken bewahren.

Beatrix Sielemann-Schulz

Ev.-ref. Diakoniestation

Mit dem 31.03.2011 hat unsere Pflegedienstleiterin, Frau Sabina Klausen, aus privaten Gründen die Graftschaft verlassen. Damit verbunden waren dann auch die Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die Leitung unserer Diakoniestation.

Während einer kleinen Abschiedsfeier im Kreise aller Beschäftigten dankte Herr Müller als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Frau Klausen für die Tätigkeit und ihren Einsatz für unsere Diakoniestation.

Wir wünschen Frau Klausen in ihrem neuen Wirkungskreis alles Gute und Gottes Segen.

Als Pflegeleitungsteam fungieren ab sofort Frau Gisela Dagen, Herr Heinz Baals und Frau Ulrike Schiebener.

Alfons Gravel, Geschäftsführer

Turmführungen 2011



Ab dem 3. April begleiten wieder ehrenamtliche Kirchturmführer jeden Sonntag interessierte Gäste durch die Alte Kirche am Markt und besteigen mit ihnen gemeinsam den Kirchturm. Bis zum 25. September haben Besucher sonntags um 17 Uhr die Möglichkeit, sich einen wundervollen Blick über Nordhorn zu gönnen. Am Ende der Führung wird um eine Spende für den Erhalt der Kirche gebeten. Besondere Termine können mit dem Gemeindebüro (Tel. 82110) vereinbart werden.

avr

Passionsmusik

„Da Jesus an dem Kreuze stund“ ist Thema der einstündigen Passionsmusik am **Sonntag, dem 3. April um 19.00 Uhr in der Alten Kirche am Markt**. Dieses Passionslied des 16. Jahrhunderts hat Komponisten aller Epochen zu musikalischen Schöpfungen veranlasst. Viele schlichte Chorsätze, großartige Motetten sowie viele unterschiedliche Orgelbearbeitungen werden an diesem Abend erklingen und laden zum Innehalten ein.

Ausführende sind: Gerd Naber / Text, Capella cantorum, Leitung und Orgel Margret Heckmann.

„Motettenchor Lengerich“

Das Repertoire des Chores umfasst motettische Kompositionen, aber auch große Werke Bachs, die durch kleine Besetzung ein besonderes Hörerlebnis vermitteln.

Wir freuen uns, dass dieser Chor am Sonntag, dem 15. Mai um 17.00 Uhr ein Konzert in der Alten Kirche am Markt gestalten wird.

Musik zur Marktzeit

Auch in diesem Jahr wird bis zu den Sommerferien die „Musik zur Marktzeit“ von verschiedenen Ensembles gestaltet. Sie findet **samstags jeweils von 11.00 bis 11.30 Uhr in der Alten Kirche am Markt** statt. Nach der Musik wird zu einem Kaffee eingeladen.

30. April: Aufführung des Musicals „Israel in Ägypten“ (Holschenmarkt), Chor der Kindersingwoche (DAUER ca. 60 Minuten)

7. Mai: „Johann Sebastian Bach“, Orgel: Kirchenmusikdirektorin Margret Heckmann

14. Mai: „Komm, sing mit!“ Madrigale und Kanons auch zum Mitsingen, Reformierter Singkreis, Leitung: Kirchenmusikdirektorin Margret Heckmann

21. Mai: Orgel 4-händig und 4-füßig, Jürgen Beckmann, Gildehaus, Derk Vos, Schüttorf

28. Mai: „Um Himmels Willen ...“, Chor calviNova, Leitung: Stephan Braun

Margret Heckmann

Verabschiedung

Seit 1988 hat er in jedem reformierten Gottesdienst in Klausheide die Orgel gespielt und den Gemeindegesang begleitet. Am 6. März haben wir bei einem Empfang nach dem Gottesdienst in den Gemeinderäumen der Michaeliskirche **Hans-Peter Voget** offiziell verabschiedet. Mit seiner Frau Theda, die ihn immer begleitet hat, konnte er sich über viele Dankes und Lobesworte für seinen Dienst freuen. Dr. Brigitte Schroven überreichte für die Euregioklinik einen Blumenstrauß, denn auch dort hatte Pastor Voget immer wieder im sonntäglichen Gottesdienst in der Krankenhauskapelle seinen musikalischen Dienst versehen. Wera Gapinski sprach für die Gemeindeglieder aus Klausheide. Pastor Bergfried überbrachte den Dank der Kirchengemeinden vor Ort. Viele fröhliche Begegnungen erwähnte Pastor Voget in seiner Gegenrede und manche Episode hat uns sehr zum Lachen gebracht.

Vielen Dank, Hans-Peter, für deinen Dienst!

Werner Bergfried

Kammermusiknachmittag

Im Gemeindehaus Bookholter Kirche findet am 10. April um 15.00 Uhr ein besonderer Konzertnachmittag bei Kaffee und Kuchen statt.

Zu Gast ist das Duo Shaked mit der israelischen Klarinetistin Gil Shaked-Agababa und Pascal Schveren (Klavier).

Die israelische Solistin Gil Shaked-Agababa, geboren in Tel-Aviv, begann ihre musikalische Ausbildung bereits im Alter von neun Jahren. Bis vor kurzem studierte Gil Shaked-Agababa an der Hochschule für Musik in Köln „Künstlerische Instrumentalausbildung“. Im Februar dieses Jahres hat sie ihr Studium mit dem „Master of Music“ erfolgreich abgeschlossen.

Zuvor trat sie bereits als Solistin mit dem „Israel Kammer Orchester“ und dem „Thelma Yellin Symphonie Orchester“ auf, hat vor kurzem an zwei Produktionen von WDR 3 mitgewirkt und wird im Sommer mit den Warschauer Symphonikern als Solistin auftreten. Die Künstlerin hat in den letzten Jahren mehrere Preise gewonnen, z.B. den 1. Preis beim „Deutschen Hochschul-Wettbewerb für Kammermusik“ mit Gesang und den 2. Preis beim internationalen „Saverio Mercadante“-Klarinettenwettbewerb.

Der in Köln geborene Pascal Schveren studierte „Klassisches Klavier“ an der Universität zu Köln und Jazzklavier an der Folkwanghochschule Essen.

Entscheidende Impulse gab der Klavierunterricht bei dem deutschen Ausnahmejazzpianisten Andy Lump in Dormagen. Abgerundet wurde die pianistische Ausbildung bei dem Rudolf-Serkin-Schüler Peter Orth und bei Prof. Ludger Maxsein.

Dank seiner vielseitigen musikalischen Ausbildung an renommierten Schulen spielt der Preisträger vom internationalen Jazzworkshop mit zahlreichen Sängern im Ruhrgebiet und Köln in den Bereichen Klassik, Jazz und Musical zusammen. Er unterrichtet Saxophon an der Musikschule in Nordhorn.

Das Programm zu diesem besonderen musikalischen Erlebnis umfasst fünf Werke und trägt den Titel: „Von Schumann bis Lutoslawski – virtuose Klarinettenmusik“.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Kaffee und Kuchen und insbesondere für das Konzert wird gebeten. Der Erlös kommt der „Stiftung Bookholter Kirche“ zugute.

Lassen Sie sich einladen zu diesem außergewöhnlichen Nachmittag.

Detlef Sprick

Hinweisen wollen wir auf die **Kindersingwoche vom 26. bis 30. April**. Informationsblätter und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen und im Gemeindebüro aus. Informationen gibt es auch bei Frau Heckmann, Tel. 33936.

Stiftung Kloster Frenswegen im Aufbruch

Kloster Frenswegen - ein Haus, dessen Steine getränkt sind mit Gebeten und Gesängen, mit Forschen und Philosophieren, mit Spiritualität und Wissenschaft.

Wir haben das große Glück, dieses Haus noch zu besitzen. In den siebziger Jahren haben der Tradition verpflichtete und gleichzeitig vorausschauende Grafschafter es einer neuen Bestimmung zugeführt. Drei Stifter, das fürstliche Haus derer zu Bentheim und Steinfurt, der Landkreis Grafschaft Bentheim und der Synodalverband Grafschaft Bentheim der Ev.-ref. Kirche, haben sich damals zusammengetan, um das großartige Erbe des Klosters vor dem Verfall zu retten und mit neuem, seiner ehemaligen Bestimmung entsprechenden Inhalt

Seniorenfrühstück, 24. Mai um 9 Uhr im Gemeindehaus am Markt. Anmeldungen bei Swenna Büngeler (35738) oder Louise Rosemann (330969)

zu füllen. Seit 1978 leistet die Stiftung für die Grafschaft Bentheim damit einen unverzichtbaren Beitrag.

Jetzt steht die Stiftung vor der größten Chance ihrer Geschichte - eine Formulierung, die nicht zu hoch gegriffen ist. Vom Land Niedersachsen zum „Leuchtturmprojekt“ erklärt, können seit dem letzten Jahr endlich die dringend nötigen Renovierungsarbeiten am Klostergebäude in Angriff genommen und darüber hinaus durch einen geplanten Anbau völlig neue Möglichkeiten der Arbeit erschlossen werden. So wird eine moderne Küche und ein neu gestalteter Speisesaal ebenso wie ein vom Erwachsenenbereich deutlicher getrennter Jugendbereich Akzente setzen. Gästezimmer und Seminarräume werden einer Runderneuerung unterzogen und sowohl baulich wie technisch den modernen Erfordernissen angepasst, ohne das spezifische Kloster-Flair aus dem Auge zu verlieren. Die Brücke vor dem Kloster ist bereits renoviert worden, die Arbeiten an der Außenfassade sind weit fortgeschritten. Anbau und Innensanierung beginnen im Februar.

Neben den Anstrengungen, die „Hardware“ des Klosters durch die Baumaßnahmen zu erneuern, sind auch längst Überlegungen angelaufen, die inhaltliche Arbeit, die in Form von Seminaren, Konzerten, Ausstellungen, Diskussionsforen und spirituellen Angeboten im Kloster geleistet wird, schärfer zu profilieren und zu vertiefen. Ende 2010 ist das neue Klosterprogramm erschienen; es zeigt, dass von der seit September 2010 wieder vollständigen Studienleitung viel zu erwarten ist. Schauen Sie mal hinein ins neue Programm - es lohnt sich! Wir vom Kloster freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen.

Heinz-Hermann Nordholt, Präses

Gemeindeausflüge

Am Donnerstag, dem 12. Mai besuchen wir (Gemeindebezirke Alte Kirche 2 und 3) die schöne Stadt Hameln im Weserbergland.

Es werden zwei Busse eingesetzt. Der erste Bus fährt um 8.00 Uhr in Hesepe ab die bekannte Strecke über Stadtflur. Der zweite Bus startet um 8.00 Uhr in Klausheide. Um 8.15 Uhr treffen sich beide Busse am Zentralen Omnibusbahnhof / Gemeindehaus am Markt. Gegen 12.00 Uhr (Frühstückspause unterwegs) werden wir an der reformierten Kirche in Hameln von Pastor Martin Hoffmann erwartet. Nach dem Besuch der Kirche fahren wir zur Gaststätte Forsthaus Finkenborn, um gegen 13.00 Uhr dort zu Mittag zu essen. Nach einem kurzen Stopp beim Weserblick geht es um 15.00 Uhr weiter mit einer einstündigen Schifffahrt auf der Weser. An Bord werden wir auch Kaffeetrinken. Gegen 16.30 Uhr fahren wir wieder zurück nach Nordhorn. Ankunft über Klausheide, ZOB und Hesepe zwischen 19.30 Uhr und 20.00 Uhr. In den Kosten von 38,00 Euro (werden während der Fahrt eingesammelt) sind die Fahrt, das Mittagessen und die Schifffahrt samt Kaffeetrinken enthalten. Freuen Sie sich mit uns auf einen wunderschönen Tag.

Anmeldung (ca. 100 Personen können mitfahren) umgehend bei Pastor Bergfried, Tel.: 34978 oder Pastor Düselder, Tel.: 83985

In diesem Jahr geht die Fahrt der **Neuen Kirche am 19. Mai in die Perle des Ammerlandes – Bad Zwischenahn**. Wir starten um 8.00 Uhr an der Neuen Kirche – weitere Stationen sind K&K-Markt und Stolper Straße. Gegen 19 Uhr werden wir wieder zurück in Nordhorn sein.

Bad Zwischenahn bietet viele Sehenswürdigkeiten: Den wunderschönen Kurpark mit seinen historischen Gebäuden, wo ab Mai hunderte von Rhododendren blühen, das Bad Zwischenahner Meer lädt ein zu einer kleinen Schiffsreise und das Freilichtmuseum erzählt anschaulich die Geschichte des Ammerlandes.

Die Kosten für die Fahrt betragen 35 Euro. Darin enthalten sind Mittagessen, Kaffeetrinken am Nachmittag und Eintrittsgelder. Wenn jemand mitfahren möchte, aber Schwierigkeiten hat, die 35 Euro zu bezahlen, der wende sich vertrauensvoll an Pastor Olthuis oder Pastorin Sielemann-Schulz.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 50 Personen. Anmeldungen nimmt in bewährter Weise Frau Leni Koel (Tel.: 2369) entgegen.

„Offene Kirche“

Finden Sie es auch schön, wenn Sie in eine Stadt kommen und inmitten des Trubels einen Ort der Stille in einer offenen Kirche finden? Leider müssen wir heute unsere Kirchen verschließen, Kirchen brauchen zu Öffnungszeiten Aufsichts- und Kontaktpersonen.

Das ist auch in unserer schönen Alten Kirche so. Ab dem Monat Mai wollen wir die Kirche wieder mehrmals in der Woche öffnen. Dazu brauchen wir MitarbeiterInnen, die sich für diesen Dienst zur Verfügung stellen.

Ist das nicht etwas für Sie? Dann melden Sie sich bei Pastor Düselder, Tel.: 83985 oder dueselder@web.de.

Jörg Düselder

Frühstück „Neue Kirche“

am Samstag, 16. April 2011 um 9.00 Uhr im Gemeindesaal der Neuen Kirche für einen Kostenbeitrag von 5,00 Euro pro Person. Alle Interessierten können sich bis zum 10. April 2010 anmelden bei:

Ditha und Heinz Niederste-Hollenberg, Tel. 0 59 21 / 7 64 71, Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 0 59 21 / 720 94 50
Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz, Tel. 0 59 21 / 784 82 87

Zukünftig soll das Frühstück einmal im Vierteljahr angeboten werden.

Konzert des Euregio Opernchores am Sa., 9. April um 20 Uhr in der Alten Kirche

Autorenlesung der AEGN

mit

Joachim Gauck

„Winter im Sommer - Frühling im Herbst“, Autobiographie

am Freitag, dem 8. Juli 2011

um 19.30 Uhr

in der Alten Kirche am Markt

Eintritt 10 Euro

Vorverkauf bei Buchhandlung Taube
und im Gemeindebüro



Was bedeutet es für dich, als Pastorin im Krankenhaus zu arbeiten?

Dr. Brigitte Schroven: Ein Schwerpunkt meines Dienstes liegt sicher in der Seelsorge, die allerdings sehr unterschiedlich aussehen kann. Dazu gehört vor allem die Begleitung der Patienten und ihrer Angehörigen, aber auch der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus, der in den letzten Jahren immer wichtiger geworden ist. Es ergibt sich das zufällige Gespräch im Treppenhaus, aber auch der intensive Austausch in der palliativmedizinischen Runde ist für meinen Dienst unverzichtbar. Zur Seelsorge gehört der Gottesdienst am Sonntagmorgen in unserem Andachtsraum als Ort der Ruhe und Stille ebenso wie das Gebet und das Segenswort am Krankenbett. Als Pastorin in einem Krankenhaus zu arbeiten heißt darüber hinaus auch, die Entwicklung eines Hauses zu begleiten, nach seiner Grundorientierung zu fragen, um das Betriebsklima zu wissen, die Atmosphäre im Haus aufmerksam wahrzunehmen.

Du bist jetzt seit fast 15 Jahren als reformierte Krankenhauseelsorgerin an der Euregio-Klinik, Standort Albert-Schweitzer-Straße, tätig. Was hat sich bezüglich deiner Arbeit in diesem Zeitraum verändert?

Dr. Brigitte Schroven: Ich habe mir 1996 nicht vorstellen können, wie vielfältig und abwechslungsreich die Krankenhauseelsorge sein kann. Verändert hat sich vor allem der Krankenhausalltag: Diagnostik und Pflege konzentrieren sich heute auf eine sehr kurze Liegezeit. Das ist politisch durch das Gesundheitsstrukturreformgesetz so gewollt, aber diese Entwicklung geht eindeutig zu Lasten der Patienten, der Pflegekräfte, der Ärzte und vieler anderer, die direkt oder indirekt mit dem Kranken zu tun haben. Ich muss mich mit meinem Angebot in diesen oftmals unruhigen Tagesablauf einfügen. Zum Glück gibt es mit den Teams auf den Stationen ein gutes Miteinander, so dass Absprachen immer möglich sind. Rückblickend kann ich sagen, dass die Krankenhauseelsorge heute selbstverständlich zum Profil unseres Hauses dazu gehört. Es gibt sie, sie muss sich nicht mehr legitimieren.

Was macht dir persönlich besondere Freude, und was empfindest du als belastend?

Dr. Brigitte Schroven: Ich freue mich sehr darüber, dass ich in der Euregio-Klinik mittlerweile einfach dazugehöre, mittendrin bin, in jeder Abteilung offene Türen finde. Von Anfang an war mir der Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Dr. Brigitte Schroven

Krankenhausseelsorgerin



Das Gespräch führte Thomas Allin

wichtig. Wenn es gelingt, zusammen zu lachen oder sich gemeinsam aufzuregen, aber auch zusammen den frühen Tod einer Patientin zu beklagen, dann bin ich dafür dankbar. Belastend ist es, immer wieder schweren Erkrankungen oder dem Tod zu begegnen. Viele Gesichter, viele Schicksale bleiben in Erinnerung. Lernen musste ich auch, dass man im Krankenhaus immer wieder Abschied nehmen muss, nicht nur von Patienten, die nach Hause entlassen werden, auch von Mitarbeitern, die den Arbeitsplatz wechseln oder in den Ruhestand gehen.

Welche Auswirkungen hat die Fusion des ehemaligen Marienkrankenhauses und des Grafschafter Klinikums auf das Haus und deine Arbeit?

Dr. Brigitte Schroven: Rein äußerlich allein die Baumaßnahmen in den letzten Jahren. Früher blickte ich von meinem Büro in einen schönen Park, heute auf zwei angebaute Betten- und Funktionstrakte. Aber die baulichen Veränderungen haben ja auch ihr Gutes: Ich freue mich über die sehr schöne Kinderklinik, die vor kurzem eröffnet worden ist. Durch die Fusion hat sich die Bettenzahl erhöht, auch die Zahl der Patienten, die ambulant behandelt werden, ist gestiegen. Es ist also ein ständiges Kommen und Gehen. Nicht zu vergessen: die katholische Krankenhauseelsorge ist personell aufgestockt worden und hat nun auch ein eigenes Büro. Gemeindereferent Witschen-Schulze-Berndt und Pastoralreferent Pietruschka sind mit jeweils einer halben Stelle in der Euregio-Klinik tätig.

In der Bevölkerung hört man immer wieder, die Euregio-Klinik sei ein katholisches Krankenhaus geworden. Trifft das zu?

Dr. Brigitte Schroven: Nein, das stimmt nicht. Die Euregio-Klinik versteht sich als ein Krankenhaus, das vom christlichen Glauben in ökumenischer Ausrichtung geprägt ist. Der Aufsichtsrat ist je zur Hälfte von Vertretern der katholischen Kirche und des Landkreises besetzt. Der Vorsitzende muss allerdings immer ein Katholik sein und hat das doppelte Stimmrecht. Und du gehörst als Vertreter unserer Kirche mit beratender Stimme dazu. Wir müssen das Miteinander einüben, und manchmal gibt es Stolpersteine, aber ich bin fest davon überzeugt, dass sich die Fusion in einer absehbaren Zeit positiv für Patienten und Mitarbeiter auswirken wird.

Welche baulichen und inhaltlichen Veränderungen gibt es im Andachtsraum?

Dr. Brigitte Schroven: Der Andachtsraum hat ein Tabernakel und ein ewiges Licht erhalten, gestaltet von dem Künstler-ehepaar, das auch die Fenster entworfen hat. Außerdem wird es einen Altar geben, der als Kubus unter die vorhandene Tischplatte geschoben und nur bei Bedarf hervorgezogen werden wird. Äußerlich hat sich also wenig geändert, was auch der ausdrückliche Wunsch der Liturgiekommission vom Bistum Osnabrück war. Inhaltlich ist nach katholischem Kirchenrecht aus dem Andachtsraum eine Kapelle geworden, in dem nun auch die Eucharistie gefeiert werden kann.

Hat die Fusion Auswirkungen auf die sonntäglichen Gottesdienste?

Dr. Brigitte Schroven: Ja und nein. Ja, weil die katholische Kollegen und ich im sonntäglichen Wechsel für die Gottesdienste verantwortlich sind. Nach den Gottesdiensten soll nun jedes Mal die Kommunion ausgeteilt werden. Nein, weil nach evangelischem Verständnis jeder zum Gottesdienst eingeladen ist, unabhängig von seiner Konfession oder Kirchenzugehörigkeit. Dass der Gottesdienst eine vielleicht andere Ordnung hat als von der eigenen Gemeinde her gewohnt, muss nicht abschrecken, sondern kann ja durchaus bereichern. Der katholische Kollege möchte eine deutlichere Abgrenzung zwischen evangelischen und katholischen Gottesdiensten. Wie in vielen anderen Abteilungen unseres Hauses im Zuge der Fusion, so müssen auch wir uns da noch einigen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Konfirmation 2011



„Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen.
Aber meine Gnade soll nicht von Dir weichen und der Bund meines
Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, Dein Erbarmer.“

Jes. 54, 10

**1. Mai 2011
10.30 Uhr**

**Alte Kirche II
Pastor Düselder**

Marleen Arends, Myrian Allgaier, Elena Boermann, Sabrina Brink, Matthias Brink, Marcel Buchbach, Marvin Budde, Fabian Buitkamp, Dominik Bülte, Vanessa Dahms, Sarah Doejen, Aiko Düselder, Julia Ennen, Mandy Fibranz, Jana Groven, Lisa Haubrich, Melissa Hubelitz, Florian Hüseman, Lea Hüseman, Kyra Huth, Jessica Junghans, Alica Koch, Nora Kuipers, Jan-Mauritz Lühn, Joelina Mack, Marvin Muckert, Fabian Nienhues, Denise Riesenbeck, Niklas Schrader, Leon Schröder, Lisa Schweer, Daniel Sostmann, Julia Thiele, Pascal Thiele, Felix Zeitner, Bjarne Zwafing

**1. Mai 2011
9.45 Uhr**

**Neue Kirche I
Pastor Olthuis**

Denise Eersink, Philipp Geerties, Takis Georgakakos, Marvin Groote Punt, Björn Grüner, Steffen Günnemann, Guido Klompmaker, Lea Knief, Cindy Kock, Jannik Kossen, Malte Kraustrunk, Lisa Kroll, Sara Leonhardt, Simon Lindner, Jacqueline Olkehinkel, Lena Sandschulten, Nadine Smoes, Alischa Timmer, Lukas Venneklaas, Mario Verwey, Yasmin Wagenfeld, Thorben Wannink, Jasmin Zöllner

**8. Mai 2011
10.30 Uhr**

**Alte Kirche I
Pastor Allin**

Elena Loeks, Ina Völlink, Anna Pohlevan Bentheim, Friederike Rademaker, Nele Grefer, Carina Kohnhorst, Timon Hurink, Annika Olthuis, David Revermann, Oliver Kamp, Kevin Kohn, Nicholas Kaß, Hannes Friemann, Paul Kern, Mareen Was-sink, Mareen Nykamp, Stefanie Timmers, Lydia Geerds, Nina Anders, Bianca Meixner, Kaja Gaidzik, Laura Hinken

**8. Mai 2011
9.45 Uhr**

**Neue Kirche II
Pastorin Sielemann - Schulz**

Denise Bartsch, Britta Eshes, Yvonne Franzbach, Luisa Jansen, Hanna Lambers, Wiebke Kramer, Dennis Lukas, Milena Moggert, Phillip Möller, Alexander Ottemann, Kim-Laura Rottstegge, Bastian Rumpf, Dominik Sommer, Jasmin Tirrel, Kyra Witte



Konfirmationsgottesdienst 2010 in der Alten Kirche

**8. Mai 2011
9.30 Uhr**

**Bookholter Kirche
Pastor Sprick**

Marius Deelen, Daniela Führer, Chris Gosink, Kathrin Grunder, Malin Hilse, Lars Hubelitz, Janine de Lange, Dorina Niers, Laura Peters, Oliver Potgeter, Tino Rakers, Melina Schievink, Tatjana Termeer, Sabrina Weinzierl, Ronja Willenborg, Swen Witteveen, Thorben Witteveen

**15. Mai 2011
10.30 Uhr**

**Alte Kirche II
Pastor Bergfried**

Nico Bäcker, Levin Eersink, Laura Enkrodt, Merle Harms, Lisa Klemp, Rebecca Koelmann, Kirsten Langlott, Jannis Leferink, Julia Lindschulte, Nils Lohgeerds, Stephanie Maat, Michelle Möbitz, Jill Nykamp, Torben Purz, Lena Ribbels, Reyk Rüger, Melanie Vos, Stefanie Weerts

**15. Mai 2011
9.30 Uhr**

**Bookholter Kirche
Pastor Sprick**

Gerwin Baal, Nicole Beernink, Hendrik Deters, Justin Dietzler, Henning Eersink, Lukas Geesen, Lena Groete Lambers, Kai Heleenders, Lucas Herterich, Kevin Kamp, Thorben Kompalla, Felix Lindschulten, Niklas Plüdemann, Dominik Rigterink, Tina Röttgers, Anne Schiebener, Jens Spekkers, Julia West-erhoff, Daniel Wilke, Marlon Wolters

„Das Jahr der Taufe“

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat für dieses Jahr das „Jahr der Taufe“ ausgerufen. Alle evangelischen Kirchen und Christen sind aufgefordert, dieses kostbare Sakrament neu in den Blick zu nehmen und zu würdigen. Die Sakramente sollen Menschen zu Christus hinführen. Was ist das Besondere an ihnen im Unterschied zur Predigt? Sie sprechen neben dem Hören auch andere Sinne des Menschen an: den Geruchs-, den Tast- und den Geschmackssinn. Mit dieser „ganzheitlichen Pädagogik“ passt Gott sich den begrenzten menschlichen Fähigkeiten an, sein Wort aufzunehmen.

Unsere Landeskirche beteiligt sich an dieser Aktion. In allen drei Regionen unserer Kirche wird dieses besondere Jahr mit einem Taufgottesdienst am Ostermontag eröffnet. In unserer Gemeinde geschieht das am 25.4. um 10.30 Uhr in der Alten Kirche. Die Taufeltern und ihre Täuflinge erhalten in diesem Jahr zur Taufe ein besonderes Geschenk, die Gemeinde wird sich theologisch mit diesem Thema beschäftigen.

Im folgenden lesen Sie Auschnitte aus einem Referat, das Professor Dr. Georg Plasger 2009 anlässlich der Feierlichkeiten zum 500. Geburtstag Johannes Calvins gehalten hat.

Die Sakramente als göttliche Pädagogik

In der reformierten Kirche geistert immer wieder die Auffassung umher, als sei das reformierte Sakramentsverständnis durch den Begriff „symbolisch“ zu verstehen und das Abendmahl sei ein Erinnerungsmahl. So einfach aber ist es nicht, zumindest nicht für Calvin. Die Sakramente haben darin ihre ureigentliche Funktion, dass sie Menschen zu Christus hinführen sollen: Dort ist Gottes Zuwendung zum Menschen zu sehen und ebenso die menschliche Verderbnis – da ist der Trost der ganzen Welt zu finden. Nun könnte gefragt werden, inwiefern denn die Sakramente das anders oder besser tun können als beispielsweise die Predigt, die bei Calvin ja genau den gleichen Zweck hat: Auch sie soll zu Christus hinführen. Die Besonderheit der Sakramente besteht nach Calvin in der Anpassung Gottes an die menschlich begrenzte Kapazität. Weil der Mensch ein Wesen mit vielen Sinnen ist und der Mensch oft zu schwach ist, sich vom gehörten Wort allein bewegen zu lassen – darum gibt es die Sakramente, die sinnfällig den schwachen Menschen abholen. Man könnte deshalb die Sakramente mit Calvin auch im Sinne einer „ganzheitlichen göttlichen Pädagogik“ verstehen, weil Gott in den Sakramenten verschiedene Sinne anspricht und durch sie den Menschen auf Christus hin bewegt.

Wie aber geschieht das, dass ein Sakrament tatsächlich zu Christus führt? Es geschieht nicht, so Calvin, indem die Handlung vollzogen wird – dann wäre das Sakrament als eine Art Mantra missverstanden, das Gott gleichsam herbeizwingt. Vielmehr ist es Gott selber im Heiligen Geist, dessen Wirken das Entscheidende in den Sakramenten ist. Gott selber schenkt in den Sakramenten durch den Heiligen Geist, dass die Herzen der Menschen auf ihn hin geöffnet werden – das, so Calvin immer wieder, ist die entscheidende Verheißung der Sakramente. Der Heilige Gest verbindet mit Christus. Deshalb vergewissert die Taufe auch der Heiligung, weil wir „nicht nur in Christi Tod

und Leben eingeleibt, sondern auch dergestalt mit Christus geeint sind, dass wir aller seiner Güter teilhaftig werden.“ (1) Der Begriff der „Verheißung“ ist hier wichtig, weil die Sakramente nicht „automatisch“ wirken, aber es im entscheidenden Sinn um eine geistliche Handlung geht, in der auf Gottes Handeln vertraut wird. Ein Begriff, der von Calvin ausgehend beispielsweise auch im Heidelberger Katechismus aufgenommen wurde, ist der des „Siegels“ – in den Sakramenten besiegelt Gott seine Verheißung. Und das voraussetzend ist jedes Sakrament auch ein Bekenntnis vor Gott, weil es Gott die Ehre gibt, d.h. weil es Gott darin lobt, dass er den Menschen zu Christus führt und ihn aus seiner Verlorenheit errettet. Aber es ist ebenso ein Bekenntnis vor den Menschen, weil es Gottes Verheißung kundtut – eine Sakramentsfeier ist ja ein öffentliches Ereignis, in welcher gehört und gefühlt werden kann, „wie freundlich der Herr ist“. (2) Beim Abendmahl wehrt sich Calvin deshalb gegen eine Unter- und eine Überschätzung.

Unterschätzt wird das Abendmahl dort, wo die Verheißung zu klein geschrieben wird. Diese Gefahr sieht Calvin dort, wo man meint, auf das Abendmahl verzichten zu können, weil es letztlich allein auf den Glauben ankäme und nicht auf äußere Zeichen. Ja, es stimmt, so Calvin, dass das Abendmahl nicht mehr bringt. Aber es nimmt die menschliche Schwachheit nicht ernst genug und betont also die Selbsterkenntnis zu wenig, wenn Christen auf das Abendmahl nicht angewiesen zu sein meinen. Brot und Wein als sichtbare Zeichen verweisen auf die himmlische Speise selber, auf Christus. Denn das Abendmahl ist von Christus „eingesetzt, um uns zu lehren, dass unsere Seelen durch die Gemeinschaft mit seinem Leib und Blut in der Hoffnung auf das ewige Leben genährt werden, und uns dessen gewiss zu machen.“ (3) Wer zu gering vom Abendmahl denkt, überschätzt sich selber. Calvin hat deshalb jeden Sonntag das Abendmahl feiern wollen – ein Vorschlag, mit dem er sich nicht durchsetzen konnte.



Taufbecken in der Alten Kirche

Aber auf der anderen Seite warnt Calvin fast noch heftiger gegen die Überschätzung der Zeichen. Denn das Abendmahl ist auf keinen Fall so zu verstehen, als wäre die „Gegenwart Christi ... an das Element des Brotes“ (4) gebunden oder in das Brot eingeschlossen. Das Brot und der Wein sind nämlich nie für sich selber zu verstehen, sondern nur im Zusammenhang des Bundes Gottes. Deshalb kann das „ist“ in den Einsetzungsworten des Abendmahls auch nicht aus dem Zusammenhang gerissen werden – es muss wie auch an vielen anderen biblischen Stellen als Vergleich verstanden werden. Weil Christus nach seiner Auferstehung leiblich im Himmel zur Rechten Gottes sitzt, ist er nicht leiblich, sondern geistlich gegenwärtig – nach Calvin keine Minderung der Gegenwart Christi, sondern ein anderer Modus. Immer wieder betont Calvin übrigens, dass er diese Einsicht nicht – wie ihm zuweilen vorgeworfen wurde – aus Vernunftgründen entwickelt habe, sondern aus der Auslegung der Heiligen Schrift.



Impressum Monatsbrief

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn
herausgegeben vom Kirchenrat
der Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn
Am Markt 1, 48531 Nordhorn
Tel.: (05921) 82 11 - 0
Fax: (05921) 82 11 22
E-Mail: Monatsbrief@ev-refnordhorn.de

Redaktion, Layout und PC-Satz
Thomas Allin (al), Achim van Remmerden (avr),
Karin Schomakers (ks)
Herstellung
Druckerei Pötters, Nordhorn - Auflage: 9 000 Exemplare
Abgabeschluss für Beiträge
12.05.2011
Telefonnummer für Rückfragen
(05921) 35811 - Pastor Allin
Spendenkonto der Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn
Raivo Nordhorn: 13 39 89 309 (BLZ: 280 699 56)



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter Telefon
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“

Gedächtnistraining
 Montag, 18. April, 14.30 – 17.00 Uhr
 Montag, 23. Mai, 14.30 – 17.00 Uhr
 Bingo
 Mittwoch, 20. April, 14.00 – 17.00 Uhr
 Mittwoch, 18. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr
 Halbtagesfahrt „Treff am Markt“
 Dienstag, 7. Juni

Trauercafé der Hospiz

Jeden 2. Montag im Monat
 15.00 – 17.00 Uhr
 Jochen-Klepper-Haus, Veldhauser Str.

Frauenkreis Alte Kirche

jeden Donnerstag, 14.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Montag, 4. April, 15.00 Uhr
 Pastor Bergfried berichtet über eine
 Israel-Reise

Montag, 2. Mai, **20.00 Uhr!!**
 Frau Jahnke und Herr Coners berichten
 über die Arbeit des Kinderschutzbundes
 Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 4. April, 20.00 Uhr
 Humor in der Kirche?!
 mit Pastor Behmenburg
 Montag, 9. Mai, 20.00 Uhr
 Der Reformator Melanchthon –
 ein Lebensbild
 mit Pastor Bergfried
 Gemeindehaus am Markt

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 7. April, 15.00. - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 5. Mai, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 4. April, 9.00 Uhr
 Montag, 2. Mai, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle

Gruppe trauernder Angehöriger

Dienstag alle 14 Tage, 15.30 Uhr
 Mittwoch alle 14 Tage, 19.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmlink, Tel. 6184

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Pastor Gottfried Peters

ist unter der Telefonnummer 880244 zu
 erreichen.
 Seine Email-Adresse lautet
 medianet1@gmx.de

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Predigt im Gespräch

Montag, 18. April, 20.00 Uhr
 Montag, 16. Mai, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 5. April, 20.00 Uhr
 „Frauenleben in Südafrika“
 mit Esther Pheiffer
 Gemeindehaus am Markt – Jungscharräum 1
 Dienstag, 19. April - Osterferien
 Dienstag, 3. Mai – Infoabend
 Treffen um 20.00 Uhr in der
 Frauenberatungsstelle
 Dienstag, 17. Mai, 20.00 Uhr
 Reisebericht aus den USA
 Gemeindehaus am Markt – Jungscharräum 1

Mitarbeitertreffen Alte Kirche I

Mittwoch, 13. April, 19.30 Uhr
 Treff am Markt

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 20. April, 19.30 Uhr
 Bibelarbeit mit Pastor Bergfried
 Gemeindehaus am Markt
 Mittwoch, 18. Mai
 Tagesfahrt

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 22. Mai, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 11. April, 19.30 Uhr
 Durchblutungsstörungen im Alter
 mit Dr. med. Meyer
 Montag, 9. Mai, 19.30 Uhr
 Maigang
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 19. April, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 17. Mai, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter 34651
 Michaeliskirche Klausheide

Krabbelgruppe für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren

jeden Donnerstag, 10.00 Uhr
 im „Kühlhaus“, Klausheide

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselder, Tel. 83985

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 07. April, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 05. Mai, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 27. April, 19.00 Uhr
 Anke Moorwessel berichtet über
 Sport mit Ausländerfrauen und über
 ihre Arbeit mit Kindern
 „Treff Eichenstraße“ Eichenstr. 19
 Mittwoch, 25. Mai, 14.00 Uhr
 Fahrt nach Emsbüren zu Emsflower
 Abfahrt: Grundschule Stadtflur

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 13. April, 14.30 Uhr
 Mittwoch 11. Mai, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 12. April, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 10. Mai, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldungen bitte unter 6463
 Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 28. April, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 26. Mai, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Biblischer Arbeitskreis Hesepe

Montag, 18. April, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe
 Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Neue Kirche

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450



Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 13. April, 15.00 Uhr
 Informationen über Chile, das Land, aus
 dem die Weltgebetstagsordnung 2011 kommt
 Mittwoch, 11. Mai, 15.00 Uhr
 Bibelarbeit mit Pastorin Sielemann-Schulz
 Neue Kirche

Frauentreff am Montag

Montag, 4. April, 20.00 Uhr
 Südafrika - Ein Bericht von Esther Pheiffer
 Montag, 2. Mai, 20.00 Uhr
 „Mehr als fromme Sprüche“ - Texte aus dem
 Buch von Margot Käßmann
 Jugendraum der Neuen Kirche

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr
 Dienstag, 10. Mai, 19.30 Uhr

Besuchsdienstkreis

Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr
 Gemeindehaus Neue Kirche

Frühstück Neue Kirche

Samstag, 16. April, ab 9.00 Uhr
 Gemeindesaal Neue Kirche
 Anmeldung bis zum 10. April
 bei Ditha Niederste-Hollenberg Tel. 76471

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 6. April, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 4. Mai, 15.00 Uhr
 Gemeindesaal der Neuen Kirche

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287*

Biblischer Arbeitskreis Blanke

Montag, 18. April, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hesepe
Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Neue Kirche

Besuchsdienstkreis

Montag, 23. Mai, 17.00 Uhr
Düsseldorfer Str. 1

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 13. April, 9.00 Uhr,
Mittwoch, 11. Mai, 9.00 Uhr
Gemeindesaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 27. April, 20.00 Uhr - Kegeln
Mittwoch, 25. Mai, 20.00 Uhr
Gedächtnistraining
Neue Kirche

Frühstück Neue Kirche

Samstag, 16. April, ab 9.00 Uhr
Gemeindesaal Neue Kirche
Anmeldung bis zum 10. April
bei Ditha Niederste-Hollenberg Tel. 76471

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 6. April, 15.00 Uhr
Mittwoch, 4. Mai, 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)
Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897



Kaffee- und Konzernachmittag

Sonntag, 10. April, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal (s. Artikel)

Seniorenachmittag Bookholter Kirche

Donnerstag, 7. April, 14.30 Uhr
Donnerstag, 5. Mai, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 13. April, 19.00 Uhr
Bestattungsvorsorge: „Was ist das?“
Mittwoch, 11. Mai, 19.00 Uhr
Ernährungsberatung
mit Bäckermeister Klemp
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Dienstag, 26. April, 20.00 Uhr
Ein Abend mit Esther Pfeiffer
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1
Dienstag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Maigang zum Kloster

Bookholter Frauenclub

Mittwoch, 6. April, 20.00 Uhr
Mittwoch, 4. Mai, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 05. April, 18.00 Uhr
Dienstag, 19. Mai, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Männerkreis

Donnerstag, 21. April, 20.00 Uhr
Jubiläumsaktion – Wir pflanzen einen Baum
Donnerstag, 19. Mai, 18.00 Uhr
„Alles aus einem Topf“ Aufbaukurs
Kochabend mit Helma Wittke-Gosink
im Schulzentrum Deegfeld

Besuchsdienstkreis Bookholter Kirche

Montag, 11. April, 16.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 18. Mai, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Info-Abend von Kirchenältesten

für Gemeindevertreter und Diakone
Mittwoch, 11. Mai, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Kinderbetreuung

Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr
Sonntag, 22. Mai, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Sonntag, 3. und 17. April und 1. und 22. Mai
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Termine der Jugend

Offene Arbeit

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Bernhild Boll Tel. 39380

Gruppenarbeit

Andrea Buitkamp Tel. 972299

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide

Dienstag 18.00 - 22.00 Uhr (14-18J.)
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr (ab 10 J.)
19.00 - 22.00 Uhr (14-18 J.)

Jugendcafé „Inside“

geöffnet freitags ab 20.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr - Jungscharzeit
Gemeindehaus Bookholt

Jungenjungschar Innenstadt (9-12J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 17.15 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt

Freitag, 15.00 – 16.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt

Girls-Club (Mädchen 12 u. 13.J.)

Mittwoch, 16.00 - 17.30 Uhr
Gemeindehaus am Markt

Kids Dance (8-10J.)

Montag, 15.00 - 16.00 Uhr
Turnhalle, Jugendcafé Glocke

Glocke Kids (8 - 10 J.)

Donnerstag, 15.00 - 16.00 Uhr
Jugendcafé Glocke

Gemeindebüro Öffnungszeiten

Montag	9.30 - 12.30 Uhr
Dienstag	9.30 - 12.30 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	9.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	9.30 - 12.30 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	9.30 - 12.30 Uhr

Jugendreferenten

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Margret Heckmann (Telefon 33936)

Kinderchöre:

Spatzenchor 1 (4 und 5 J.)

Mittwoch, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Spatzenchor 2 (ab 5 J.)

Donnerstag, 15.00 - 16.00 Uhr

Kinderchor 1 (ab 7 J.)

Donnerstag, 17.15 Uhr - 18.15 Uhr

Kinderchor 2 (ab 9 J.)

Freitag, 14.45 - 15.45 Uhr

Flötengruppe (Jungen ab 9 J.)

Mittwoch, 16.15 - 17.00 Uhr

Flötengruppen Anfänger

Donnerstag 14.30 - 15.00 Uhr
16.15 - 16.45 Uhr
16.45 - 17.15 Uhr

Flötengruppe ab 9 Jahren

Freitag, 15.45 bis 16.30 Uhr

Singkreis (Erwachsene)

Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr
Neue Kirche - Gemeindesaal

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05922/1509)

Dienstag, 18.30 Uhr

Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)

Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt, Saal

Blockflötenquartett

Donnerstag, 18.00 Uhr,

Gemeindehaus am Markt, Raum 1 und 2

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch (Tel. 016097253868)

Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)

Neue Kirche - Gemeindesaal

Singen und Spielen neuer christlicher Populärmusik

Leitung: Detlef Sprick (Tel. 34897)

Dienstag, 20.00 - 22.15 Uhr,

Bookholter Kirche

Ev.-ref. Diakoniestation



Wir bieten u.a.:

Pflege und Versorgung kranker
und alter Menschen
in ihrer häuslichen Umgebung
Kinderkrankenpflege
Palliativpflege
(Pflege und Begleitung Sterbender)
Niedrigschwelliges
Betreuungsangebot
(für Menschen mit erhöhtem
Betreuungsaufwand)

**Binsenstraße 1, Telefon 83850,
Telefax 83852**



Wolle, Stoffe, Handarbeiten

Altendorfer Straße 8-10
48529 Nordhorn
Tel. 05921-32892



Es ist Zeit...

NIEMEYER
BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
ROMPC® Trauerbegleiterin

0 59 21 - 34 9 40
0 59 41 - 41 55
0 59 42 - 98 98 120

www.bestatter-grafschaft.de



„GUMMI-BÄRCHEN.“

Sorgen Sie für Ihre Kinder vor!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Eine gute Vorsorge für die Zukunft Ihrer Kinder garantiert Ihnen unsere ganzheitliche Beratung.

- Regelmäßig einzahlen und attraktive Renditen erzielen
- Sicherheit durch frühe Vorsorge
- Abstimmung auf Ihre Ziele und Wünsche

Grafschafter Volksbank eG

Telefon (05921) 172-0, www.grafschafter-volksbank.de

Schöne neue Zähne
Lebensqualität – in jedem Alter

Life is ... ART!

Emonds
dental labor

Nordhorn | Tel. (0 59 21) 88 42 - 0
www.emonds-dental.de



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz direkt vor der Apotheke **P**



UWE AMMELING
BOOKHOLTER APOTHEKE




www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de



Botendienst für die gesamte Grafschaft und das Emsland

Veldhauser Straße 192
D-48527 Nordhorn

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Freitag 1. April 2011	PASSION 19.00 Uhr Pastor Bergfried			
Sonnabend 2. April 2011		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 3. April 2011	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Sprick	9.30 Uhr Pastor Bergfried
Freitag 8. April 2011	PASSION 19.00 Uhr Pastor Düselder			
Sonntag 10. April 2011	8.30 Uhr Pastor Düselder 10.30 Uhr Pastor Düselder	9.45 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kinderchor	9.30 Uhr Pastor Peters	9.00 Uhr röm.-kath.
Freitag 15. April 2011	PASSION 19.00 Uhr Pastor Olthuis			
Sonntag 17. April 2011	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Gründonnerstag 21. April 2011	20.00 Uhr (Abendmahl) Pastor Peters und Reformierter Singkreis	19.00 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz		18.00 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried
Karfreitag 22. April 2011	10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr Pastor Peters und Chor Miteinander	9.30 Uhr Pastor Allin	
Ostersonntag 24. April 2011	8.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz 10.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder	5.30 Uhr Pastor Olthuis 9.45 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Sprick	Wortgottesdienst 9.30 Uhr ev.-luth. Kapelle Hesepe 8.00 Uhr Pastor Düselder
Ostermontag 25. April 2011	10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin „Jahr der Taufe“ (siehe Seite 8)	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	

Monatslied April: EG 89 „ Herr Jesu, deine Angst und Pein“

Osterfrühstück in Hesepe und Klausheide

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde zum Osterfrühstück am 24. April ein.

In Hesepe feiert die Gemeinde um 8 Uhr in der Kapelle Hesepe einen Festgottesdienst mit Taufe. Anschließend wird zum gemeinsamen Frühstück in das Gemeindehaus eingeladen.

In Klausheide können sich um 7.00 Uhr interessierte Frühaufsteher an der Michaeliskirche treffen, um den Ostermorgen zu begrüßen. Nach einem Spaziergang werden sie gemeinsam frühstücken und anschließend um 9.30 Uhr den Gottesdienst zusammen feiern.

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonntag 1. Mai 2011	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr (Konfirmation) Pastor Düselder und Kindergottesdienst	9.45 Uhr (Konfirmation) Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Peters	9.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz
Sonnabend 7. Mai 2011		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 8. Mai 2011	8.30 Uhr Pastor i. R. Lambers 10.30 Uhr (Konfirmation) Pastor Allin	9.45 Uhr (Konfirmation) Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Konfirmation) Pastor Sprick	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 15. Mai 2011	8.30 Uhr Pastor Peters 10.30 Uhr (Konfirmation) Pastor Bergfried	9.45 Uhr Pastor Peters	9.30 Uhr (Konfirmation) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 22. Mai 2011	8.30 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz 10.00 Uhr Gottesdienst in der Ev.-altref. Kirche	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Olthuis, Singkreis und Posaunenchor	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	Wortgottesdienst 9.30 Uhr Pastor Düselder
Sonntag 29. Mai 2011	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin und Posaunenchor	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr Pastor Düselder	9.30 Uhr KEIN GOTTESDIENST
Donnerstag 2. Juni 2011 Christi Himmelfahrt	8.30 Uhr Pastor Peters		Gemeindetag Bimolten 11.00 Uhr Pastor Bergfried	
Sonnabend 4. Juni 2011		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 5. Juni 2011	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr (Taufe) Familiengottesdienst Pastor Düselder	9.45 Uhr Pastor Bergfried	9.30 Uhr Pastor Peters	9.30 Uhr Pastor Allin
anschl. Mittagessen im Gemeindehaus!				

Monatslied Mai: EG Psalm 150 „Halleluja, Gott dem Herrn“

Im Monat Mai feiern wir den Sonntag „Cantate“ „Singet dem Herrn!“

Psalm 150 „Halleluja, Gott dem Herrn“ ruft uns zum Lob mit Gesang und vielen Instrumenten auf. Stimmen wir fröhlich ein!

Kindergottesdienst

Freitag:
15.30 Uhr Klausheide



Sonntag:
10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Neue Kirche
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag
10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt
Kinderbetreuung 3. Sonntag
9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt

Himmelfahrt in Bimolten

**Am 2. Juni 2011 feiert der CVJM Nordhorn e.V. im Westbund
in Bimolten seinen großen Gemeindetag.**

Beginn ist um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst, in dem auch einige ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verabschiedet werden.

Anschließend ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Es gibt Bratwürstchen, Pommes, Salate und vieles mehr.

Für die Kinder wird danach ein tolles Nachmittagsprogramm mit verschiedenen Spielen angeboten, während die Erwachsenen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen können.

Der CVJM freut sich über eine rege Beteiligung.